

Klinikum hat ein neues Schwerpunktzentrum

Prof. Dr. Axel Prokop Chefarzt der Unfallchirurgie

Sindelfingen – Das Klinikum Sindelfingen-Böblingen hat einen neuen Chefarzt. Prof. Dr. Axel Prokop steht seit 1. Februar an der Spitze der Unfallchirurgie, die jetzt auf der Steige angesiedelt ist. Sie bildet zusammen mit der Orthopädie ein neues Schwerpunktzentrum für Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.

VON ULRIKE LINK

„Wir haben es geschafft, in dieser nicht ganz einfachen Situation zwei ausgezeichnete Vertreter zu finden, die sich bestens ergänzen.“ Dr. Gunther Weiß, Geschäftsführer des Klinikverbunds Südwest, spielte auf die Zusammenlegung der Unfallchirurgie in Sindelfingen an. „Damit haben wir ein viel breiteres Spektrum als mit den beiden unfallchirurgischen Einzelkliniken in Böblingen und Sindelfingen.“

Der „Neue“ legt Wert auf Service. „Wir sind Dienstleister für den Patienten“, betonte Prokop gestern bei der Pressekonferenz anlässlich seiner Vorstellung. In einem überregionalen Traumazentrum werde in Sindelfingen das gesamte traumatologische Spektrum abgedeckt. Dazu setzt der Chef-

arzt der Unfallchirurgie auf einzelne Schwerpunkte, „Leuchttürme“, wie er sie nennt. Ein Augenmerk legt Prokop auf die minimal invasive Unfallchirurgie. Das heißt, ein Eingriff wird so gering wie möglich gehalten. Gerade bei kindlichen Verletzungen sei es nicht mehr zeitgemäß, Kinder lange in großen Gipsverbänden ins Bett zu legen. Oft sei ohne große Schnitte und Schmerzen eine schnelle Mobilisation möglich.

Gleiches gelte in der Sportmedizin. Als Beispiel zitierte Prokop den klassischen Schlüsselbeinbruch. Wurde der früher mittels Stützverband behandelt, setzen die Unfallchirurgen heute auf kleine Schnitte, durch die stabilisierende Nägel – meist aus Titan – eingeführt werden, um die Knochen miteinander zu verbinden. Bei Hüftgelenks- oder Beckenbrüchen werden Nägel eingesetzt. Meist werden diese nach Abschluss des Heilungsprozesses wieder entfernt. Prokop und sein Team der Kölner Uniklinik haben ein selbst auflösendes Implantat aus Milchsäure entwickelt, das vom Körper vollständig abgebaut wird und so eine zweite Operation – um ein Implantat zu entfernen – überflüssig macht.

Kleinere Eingriffe möchte Prokop künftig ambulant durchführen.

Zusammen mit dem Chef der Orthopädie,



Seit 1. Februar neuer Chefarzt der Unfallchirurgie am Klinikum Sindelfingen-Böblingen: Prof. Dr. Axel Prokop. Der Aufsichtsrat wählte den 44-jährigen dreifachen Familienvater im vergangenen November mit überwältigender Mehrheit.

KRZ-Foto: Annette Wandel

Privatdozent Dr. med. Stefan Kessler, wird das neue Schwerpunktzentrum in Sindelfingen das gesamte Spektrum der Wirbelsäulenbehandlung abdecken. Kessler, seit 2003 auf der Steige, betonte den Unterschied der Orthopädie zur Unfallchirurgie. „Die Orthopädie arbeitet ganz früh am Patienten, zur Verhütung von Krankhei-

ten.“ Mit steigenden Fallzahlen. Hatte Kessler am Anfang seiner Sindelfinger Zeit 400 Prothesen pro Jahr eingesetzt, waren es vergangenes Jahr 1200. Ziel ist, die Patienten in Sindelfingen zu halten.

180 Betten zählt das neue Schwerpunktzentrum. Räumlich angesiedelt werden soll es in der ehemaligen Gynäkologie/Frauen-

klinik. Die Orthopädie kommt in den sechsten, die Unfallchirurgie in den siebten Stock. Im zweiten und dritten Obergeschoss wird die Innere Medizin situiert werden. „Wir renovieren kräftig“, meinte Geschäftsführer Weiß gestern. Investitionen also nicht nur in die Kompetenz der Manpower, sondern auch das Haus.